

Trockenhänge machten Ihrem Namen alle Ehre.

Am 4. Juli leiteten wir unsere 1. Bustour nach Petersberg bei Schwerin. Nach dem uns der Bus an der einzigen Kreuzung in Petersberg entlassen hat, begaben wir uns auf Sandwegen Richtung Trockenhänge.

Hier aus Pinnow / Petersberg stammt das Petermännchen. Das Petermännchen ist der Geist des Schweriner Schlosses und dieser Ort soll durch Gänge mit dem Schweriner Schloß verbunden sein. Gesehen haben wir u.a. Wiesenweihe, Königskerzen, Landkärtchen, Rosenkäfer und Neuntöter.

Nachdem wir die Trockenhänge „überwunden“ haben, ging es an einem Fuchsbau vorbei hinunter zu einer kleinen alten Hutewiese am Bach. Bei einer Rast konnten wir mehrfach den Eisvogel vorbeifliegen sehen.



Zu unserem Erstaunen gab es hier eindeutige Biberspuren. Auf dem Weg zu unserem Bus war sehr gut und sehr lange ein Ortolan auf einer Stromleitung zu beobachten.



Am Bus konnten wir uns mit Würstchen und viel Selter – schließlich hatten wir schon die 30°-Grenze überschritten – stärken, um noch einen kleinen Naturlehrpfad mit schönen Aussichten zu genießen. Am Ende holte uns der Bus ab und wir hatten 1 Std Erholungspause im Bus

In Schlagsdorf (NO von Ratzeburg) gab es eine Kaffeepause mit schönem selbstgebackenen Kuchen im Garten.

Einige Teilnehmer schauten sich das Genzmuseum an.

Die übrigen zogen los zum ehemaligen Grenzstreifen mit einem sehr stillen und menschenleeren Tal in dem der Feldschwirrl zu hören und das Tausendgüldenkraut zu sehen war.

Allerdings brachen einige früher, andere später ab, da es bei 34° im Schatten kaum noch auszuhalten war. Zumal der Weg recht sonnig war, und das Thermometer am Rucksack 40° anzeigte!

Trotz allem hörten und sahen wir mehr, als wir bei dieser Hitze im Juli erwartet hatten.

Vielleicht ja im nächsten Jahr mehr!?

Uschi und Jürgen Kofahl